

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Sodann wurde Mayr 1892 als Beamter in das Statthaltereiar-  
 chiv zu Innsbruck eingereiht und fand in Tirol eine neue  
 Heimat, hier zugleich in Sophie v. Gfsten, einer der geist-  
 vollsten und edelsten Frauen — sie, die mit ihrem Grundsatz:  
 nichts begehren, nichts versagen, sich allen lieb gemacht hatte,  
 trat 1926 in das Salesianerinnenkloster Thurnfeld in Tirol  
 ein —, seine treue Lebensgefährtin. Angeregt, beraten und  
 befruchtet durch David v. Schönherr, den damaligen Archiv-  
 leiter und verdienten Erforscher der Kultur- und Kunstgeschichte  
 Tirols, widmete er sich mit pflichtbewußter Hingabe der  
 Ordnung und Erforschung dieser Sammlung, die nicht nur  
 für tirolische Geschichte, sondern auch für allgemeine öster-  
 reichische und deutsche, ja bis zu einem gewissen Grade euro-  
 päische Geschichte wichtiges Material in sich schließt.

Nach dem Rücktritte Schönherr's (1896), seines väter-  
 lichen Freundes, erlangte er die Stelle des Archivdirektors  
 und wurde im Jahre 1921 zum Leiter des Archivamtes, der  
 neugeschaffenen Zentralstelle der Archive Neu-Österreichs,  
 bestellt. Sein Name bildet ein glänzendes, unvergängliches  
 Blatt in der Geschichte des durch ihn bedeutend vergrößerten  
 und auf volle wissenschaftliche Höhe gestellten Innsbrucker  
 Statthaltereiarchivs (jetzt Landesregierungsarchiv).

Wie so viele im Archividienst geschulte Historiker, strebte  
 auch Mayr nach der akademischen Laufbahn. Seit 1896 Privat-  
 dozent an der Universität zu Innsbruck, wurde er vier Jahre  
 hernach zum außerordentlichen Professor für neuere Geschichte  
 mit dem besonderen Lehrauftrag für tirolische Geschichte  
 ernannt. Mayr war ein Lehrer von anregender und über-  
 zeugender Kraft, dabei ein überaus warmer und fürsorglicher  
 Freund der studierenden Jugend. Seine Übungen im histo-  
 rischen Seminar standen in lebendiger Verbindung mit seinen  
 Spezialforschungen und mit seiner umfassenden archivalischen  
 Praxis. Seine Schule wirkt nach auf den Lehrstühlen, in den  
 Archiven und Mittelschulen.

Mayr's wissenschaftliches Schaffen grupperte sich nicht  
 um einen einheitlichen Mittelpunkt, denn seine Bahn war zu  
 bewegt, sein lebhafter Geist den verschiedensten Eindrücken und  
 Zufälligkeiten des Lebens zu sehr geöffnet, als daß er sich  
 einem bestimmten, abgegrenzten Arbeitsgebiete ausschließlich  
 zugewendet hätte und durch den Stoff selbst von einer Frage  
 zur anderen geleitet worden wäre. Alle Gebilde der Geschichts-  
 wissenschaft, die politische Geschichte, die Verwaltungs- und  
 Verfassungsgeschichte, die Kultur- und Kunstgeschichte, hat  
 dieser gewissenhafte Wahrheitsfucher mit seinem scharfen Ver-